

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 7 (1903-1904)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Bücherschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

losich in Wien, M. Rosenfeld in Temesvar und Doktor B. Szaf in Klausenburg.

Je mehr nun der Aberglaube aus dem Phantasielieben unseres Volkes austritt, um so bedeutungsloser werden die magischen Künste der sonnebraunen Zigeuner, und wenn schließlich alle ihre Erwerbsquellen auf diesem Wege versiegt sind und der aufgeklärte Landmann den Zigeunerdiebstahl in keiner Form mehr duldet, dann werden die Staaten gezwungen sein, das fahrende Volk der Heide zu landsässiger Tätigkeit und zu ehrlicher Erwerbstätigkeit anzuhalten oder, besser gesagt, zu zwingen. Dann wird das ziellose Umhervagabundieren ein Ende haben, aber gleichzeitig hört ein seltsames, interessantes und ein Volk eigenartiger Poesie zu existieren auf.

## A d' Muetter.

Du hesch mi gfragt i allne Briefe,  
Wie's halt e treui Muetter tuet:  
„Was machsch de geng, wie geit's, my Liebe?“  
Und i ha gschriebe, 's gang mr guet.

O Muetter! hättisch's numme g'ahnet,  
Was ig da usse ha ertreit,  
Und wie mi d'Schicksal het verstrublet  
Mit Hass und Groll und bitt'rem Leid.

Du wärisch cho dür Nacht und Näbel,  
Sogar no z'Fuess, dr Wäg so wyt,  
Kei Müih hätt'sch gschüücht, für mi cho z'pflege,  
Wie i dr schöne Jugedzyt.

Und dass i denn ha müesse lüge,  
Kei Stund im Läbe het's mi g'reut,  
d'Lüüt hei mr brichtet, wie mys Schrybe  
Di tröschtet heigi und erfreut.

Und no i dyne schwärste Tage,  
Wo d' schwach sigsch wurde, müed und chrank,  
Heig'sch mängisch gseit, du stürbisch fröhlich:  
Mir gang's ja guet, Gott Lob und Dank!

Ja! Gott syg Dank, hesch's nid erfahre  
Wie eländ ig bi ume cho,  
Und hesch du ds Glück us myne Briefe  
Mit i dy stille Friede g'no.

Emma Wüterich, Zürich.

## Bücherchau.

„Lieder des Idealisten“. Von Carl A. Bürglin. E. Pfeifers Verlag, Dresden. 136 Seiten. Preis Mf. 1.50.

Mitteilungen über Jugendschriften an Eltern, Lehrer und Bibliotheksvorstände von der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins. 27. Heft. Basel. Verlag des Vereins für Verbreitung guter Schriften. 1904. 50 Cts.

Mars la Tour-Vionville. Von Carl Meibtrien. Illustriert von Chr. Speyer. In farbigem Umschlag geh. 1 Mf., eleg. geb. 2 Mf. Carl Krabbe Verlag Erich Gussmann in Stuttgart.

Schweizer Schützenfahrt nach Argentinien. Von Emil Kellenberger, Walzenhausen. Herisau. Buchdruckerei W. Schieß & Zwick, 1904. Fr. 1.50.

Die Schule und der Kampf gegen den Alkoholismus. Von Dr. phil. H. Herold. Preis 20 Cts.

**Die Alkoholfrage.** Ein Vortrag von Dr. med. G. v. Bunn'ge. Mit einem Anhang: Ein Wort an die Arbeiter. Preis 10 Cts. 81—90. Tausend.

**Die alkoholfreien Wirtschaften** des Frauenvereins für Mäßigkeit und Volkswohl. Von Frau S. Drelli. Preis 10 Cts.

Alle drei Schriften sind erschienen im Verlage des **Alkoholgegnerbundes**, Blafel. Postfach 4108.

Alle drei gleich wichtig und lesenswert. Die letzte besonders darum, weil sie den praktischen und wirksamen Weg angibt, wie die Menschen ihren Erzfeind besiegen können.

**Kinderlieder mit Klavierbegleitung für Familie und Kindergarten.** Zusammengestellt von Adelaide von Gottberg-Herzog. (Grettleins Praktische Hausbibliothek, Band 11.) Preis in eleg. Origin.-Leinenband Mk. 1.—. Konrad Grettleins Verlag in Leipzig.

Mütter, Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen und Lehrerinnen finden hierin alle die prächtigen Kinderlieder, die man aus der eigenen Kindheit noch im spätesten Alter in der Erinnerung hat — aber nicht immer wortgetreu im Gedächtnis, so daß man dem guten Willen nur zu oft nicht auch die gute Tat folgen lassen kann. Außer etwa 60 Liedern für die Kleinsten enthält das Buch gegen 40 weitere ernste, fromme Klänge für Kinderstimmen, Weihnachts- und Geburtstagsliedchen und vieles andere. Die Klavierbegleitung ist leicht und einfach, das Umwenden ist tunlichst vermieden. — Als Geschenkwerk wird dieses Bändchen ganz besondere Freude bereiten.

**Carus Sterne, Werden und Vergehen.** Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Fassung. Sechste Neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Wilhelm Bölsche. Mit zahlreichen Abbildungen im Text, vielen Karten und Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt zc. Vollständig in 40 Lieferungen à 50 Pfennig oder in zwei Bänden à 10 Mark. Verlag von Gebrüder Borntraeger in Berlin S. W. 11.

Am 24. August wird sich der Todestag Carus Sternes (Dr. Ernst Krause) zum erstenmal jähren. Non omnis mortuus est — sein großes Werk „Werden und Vergehen“ hat ihn überdauert und erweist sich so lebensfähig, daß gegenwärtig die sechste Auflage hergestellt werden kann. Ihre Redaktion hat kein Geringerer als Wilhelm Bölsche, der langjährige Freund Carus Sternes, übernommen. — Die uns eben vom Verlag zugehenden ersten Lieferungen der aus 40 Hefen bestehenden Ausgabe sind vortrefflich ausgestattet und mit farbigen Tafeln und Textillustrationen reich bedacht. Preis der Lieferung 50 Pfennig. — Nach Abschluß des Werkes werden wir auf dasselbe zurückkommen; schon jetzt weisen wir aber empfehlend auf das Erscheinen der neuen Auflage hin.

**Weltall und Menschheit.** Herausgegeben von Prof. Hans Krämer. (Deutsches Verlagshaus Bong & Co, Berlin W.) Lieferung 56—58.

**Ellen Key: Ueber Liebe und Ehe.** Essay. (S. Fischer, Verlag, Berlin). Geh. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—. In diesem neuen Essayband setzt Ellen Key ihren Kampf für die Zukunft der Menschheit fort. Immer weiter ist ihr Blick geworden, immer tiefer die Empfindung, immer klarer der Ausdruck. Ihr Standpunkt ist durchaus original. Ohne daß sie je Kompromisse machte, hat sie doch einen scharfen Strich zwischen sich und der gewöhnlichen Frauenrechtlerei gezogen. Sie hat zu ihrer einzigen Lehrmeisterin die Natur gemacht. Der ewige Quell der Menschwerdung, die Liebe und die Mutterschaft, ist ihr der Quell der Wahrheit und Weisheit. Ihre Ideale gründen sich auf die Erkenntnis des menschlichen Wesens, das immer dasselbe ist und sich doch immer erneut. Darum schaut sie nicht bloß in die Zukunft, sondern verbürgt auch Zukunft. Ihr Wunsch von heute wird die Erfüllung von morgen sein.